

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Michael Becker, Pfarrer
Kassel

20.06.2013

Ein Kreuz zum Geburtstag

Er wünscht sich ein Kreuz zum Geburtstag. Ein silbernes Kreuz. Die Freundin hatte gefragt: Magst Du einen Anhänger für Dein schwarzes Band? Ja, hat der 23-jährige gesagt, gerne. Und was für einen Anhänger möchtest Du?, hat sie weiter gefragt. Am liebsten, sagt er, ein silbernes Kreuz. Am Geburtstag bekommt er es. Das Kreuz ist daumengroß, silbern und hängt nun am Lederband. Das Hemd trägt er offen, alle können das Kreuz sehen. Sollen es auch sehen. Die Kollegen im Betrieb schauen genau hin. Sie waren bisher schon ein bisschen neidisch auf die hübsche Freundin. Jetzt sehen sie noch das silberne Geschenk an der Halskette. Es dauert ein paar Tage, bis jemand den jungen Mann zu fragen wagt: Warum denn ein Kreuz? Mit der Frage hat er gerechnet. Die Kollegen wollen es immer genau wissen. Weil, sagt er, weil ich an Gott glaube. Dann schweigen alle. Der junge Mann sagt noch: Und weil ja mein Opa vor ein paar Wochen gestorben ist... Hier hören seine Worte auf, der Satz hängt ein wenig in der Luft.

Und ich denke selber weiter, warum sich ein junger Mann ein silbernes Kreuz wünscht. Er glaube an Gott, hat er gesagt, und sein Opa sei gestorben. Also trägt er das Kreuz, damit ihm die Hoffnung nicht ausgeht, niemals. Er kann das kleine Kreuz berühren und mit seinen Fingern darüber streichen, wenn er sein Glück mit der hübschen Freundin kaum fassen kann. Oder ihm die Tage schwer werden vor Kummer. Dann soll Hoffnung da sein, dass alles so schön bleibt, wie es ist. Oder endlich wieder gut wird, was nicht gut ist. Wenn man mit eigenen Kräften nicht mehr weiter kommt, fällt einem das Kreuz ein und dass die Hoffnung nicht ausgehen soll. Niemals. Weil der Mensch damals, am Kreuz, auch Hoffnung hatte. Sie selbst dann nicht verliert, als ihm alles wehtut. Der Körper und die Seele. Und er laut fragt, ob Gott ihn denn verlassen habe. Nein, sagt Gott da, ich verlasse keinen. Niemals. Auch wenn es dunkel ist, leuchte ich dir. Im nächsten Menschen schon, der es gut mit dir meint, dich tröstet. Und nur für dich da ist.